



Berge, Burgen, bunte Blätter: Pfrontens goldene Fotostopps im Herbst

München/Pfronten, 19. September 2022. Wenn die läutenden Kuhglocken nach und nach verstummen und vom Rascheln der Blätter abgelöst werden, hält der Herbst Einzug in [Pfronten](#). In dieser Jahreszeit verwandelt sich die Berg- und Talwelt der Allgäuer Outdoor-Destination in ein malerisches Farbenmeer. Zwischen Moorlandschaft, Berggipfel, Burgruinen und Co. erkunden aktive Urlauber die Natur auf zahlreichen Rad- und Wanderwegen. Wir zeigen die schönsten Fotostopps mit Bergpanorama im Herbst.

Postkartenflair an der Pfarrkirche St. Nikolaus

Die barocke Pfarrkirche St. Nikolaus aus dem 17. Jahrhundert gehört zu den prächtigsten Wahrzeichen Pfrontens und ziert so manche Postkarte. Auf einer Anhöhe im Ortsteil Pfronten-Berg gelegen, thront sie über dem Pfrontener Tal und prägt mit ihrem besonderen Kirchturm, der an die Form einer umgedrehten Enzianblüte erinnert, das Landschaftsbild. Besucher blicken dank der besonderen Lage von hier aus über die Pfrontener Dächer und bis zu den Bergen in die Ferne. Vor allem zum Sonnenauf- und Sonnenuntergang ist dieser Ort ein beliebter Spot, um den Tag ausklingen zu lassen und die private Fotosammlung zu erweitern. Wer zu Fuß auf Erkundungstour unterwegs ist, kommt auf der [Pfrontener Ortswanderung](#) an dem imposanten Baudenkmal vorbei. Der Weg führt Genusswanderer durch alle 13 Ortsteile und vorbei an zahlreichen Kapellen und Sehenswürdigkeiten wie der Bläsismühle. Unterwegs laden Ruhebänke immer wieder zum Verweilen und Innehalten ein.

Auf den Spuren des Königstraums

Die Burgruine Falkenstein ist die höchstgelegene Burganlage Deutschlands. Von der Aussichtsplattform auf 1.277 Metern erwartet Besucher ein spektakulärer 360-Grad-Panoramaausblick auf das Alpenvorland und die umliegenden Gipfel. Bei diesem Anblick kam auch einst Ludwig II ins Träumen, der zu Lebzeiten bereits sein letztes Schloss dort plante. Von diesem Vorhaben zeugt heute nur noch die schmale Straße, die König Ludwig erbauen ließ. Urlauber bewundern auf der "[Königstraum - Rundwanderung um den Falkenstein](#)" die Ruine aus allen Blickwinkeln oder begeben sich auf einer [E-Bike-Tour](#) auf König Ludwigs

Spuren. Angekommen am Ziel lassen sie die herbstliche Natur mit Weitblick auf sich wirken und kehren im Burghotel Falkenstein für eine kleine Pause ein.

Ein Stück Wildnis in Pfronten

Unterwegs auf dem [Moor- und Streuwiesenpfad](#) durch das Pfrontener Moor finden Naturfreunde auf dem Moorsteg und der Aussichtsplattform nicht nur zahlreiche lohnenswerte Fotomotive, sondern begeben sich auch regelrecht auf Zeitreise, denn an dieser Stelle befand sich vor 14.000 Jahren noch ein großer See. Dort, wo bereits Steinzeitjäger nachweislich nach Beute suchten, bauten die ersten Bewohner Pfrontens später in mühsamer Arbeit Torf ab. Heute ist das Landschaftsschutzgebiet "Berger Moos" Heimat vieler seltener Tiere und Pflanzen. Während im Frühjahr das Gebiet buchstäblich erblüht, zeigt es sich im bunten Herbstkleid von seiner mystischen Seite. Unterwegs auf eigener Faust oder in Begleitung einer ausgebildeten Moorführerin zur "[Zur blauen Stunde im Pfrontener Moos](#)" erleben Besucher eine spannende Auszeit.

Goldenes Gipfelglühen

In der Bergwelt macht sich der Herbst bereits früh bemerkbar. So bereiten sich die heimischen Tiere auf den Winter vor und die eingekehrte Stille wird lediglich vom Schrei der Murmeltiere oder dem Röhren der Hirsche durchbrochen. Aktive erkunden das Naturschutzgebiet Aggenstein auf verschiedenen Wander- und Mountainbike-Routen, wie der anspruchsvollen [Breitenberggrunde](#) oder der [Bergtour auf den Breitenberg](#). Ob vom Tal aus oder mit Starthilfe der Breitenbergbahn erklimmen sie das Gipfelplateau des Pfrontener Hausberges und machen Rast in der [Ostlerhütte](#). Von dort aus bietet sich bei leckeren Schmankerln rund um die Hütte und des Gipfelkreuzes ein imposanter Ausblick in die Allgäuer, Tiroler und Schweizer Alpen. Wer zum Sonnenuntergang bleiben möchte, übernachtet in einer der komfortablen Ostlersuiten und beobachtet das Naturschauspiel auf 1.838 Metern Höhe.

Ritterburgen mit Drachenblick: Burgruinen Hohenfreyberg und Eisenberg

Die Zwillingssruinen Hohenfreyberg und Eisenberg thronen auf dem Rücken einer bewaldeten Anhöhe, die im Herbst in allen Gelb-, Braun- und Rottönen erstrahlt. Erbaut im 15. Jahrhundert stellen sie ein bayernweit bedeutsames Ensemble in der Burgenregion Allgäu dar. Doch nicht nur für Geschichtsinteressierte lohnt sich der Ausflug. Von den Ruinen genießen Besucher einen malerischen Ausblick über die sanfte Hügellandschaft des Allgäuer Voralpenlandes, auf die „Wächterdrachen“ Falkenstein und Kienberg sowie auf die dahinter liegenden Allgäuer Alpen. Auf der gleichnamigen Halbtagesrundwanderung [Drachenblick](#) kommen Wanderer an den Ruinen vorbei. Alternativ spazieren Familien auf der einstündigen [kleinen Burgenrunde](#) zu den imposantesten Burganlagen.

Tipps und Erlebnisse rund um den Urlaub in Pfronten [hier](#). Bilder zum Download, Hintergrundinformationen und zusätzliche Pressetexte im Online Media-Center unter [piroth-kommunikation.com](#).

Über Pfronten

Ideal am Fuße der Allgäuer und Tiroler Alpen gelegen, erstreckt sich Pfronten mit seinen 13 Ortsteilen über drei Höhenlagen und öffnet somit das Tor zu einer der schönsten und bedeutendsten Landschaften Europas. Umgeben von Burgen und Schlössern – darunter auch die bekannten Bauwerke Neuschwanstein und Linderhof – wirkt die Region mit ihren zahlreichen Seen, Flüssen, Wiesen und Wäldern, sowie Deutschlands höchstgelegene Burgruine Falkenstein selbst wie ein groß angelegter Schlosspark. Outdoor-Freunde und -Neulinge erkunden die umliegende Berg- und Talwelt auf verschiedenen Wander-, Rad- und Themenwegen:

Sei es nun mit etwas Starthilfe durch die Breitenbergbahn, die auf den 1.838 Meter hohen Hausberg fährt, oder zu Fuß direkt auf die Gipfel der Region. Mit den zahlreichen Erlebnispaketen geht es in Pfronten gemeinsam mit ausgebildeten Tourguides sowohl im Sommer wie auch Winter raus in die Natur. Neben der spektakulären Kulisse erwartet Urlauber eine leckere, traditionelle Küche und ein authentisches Allgäuer Lebensgefühl. Kulturinteressierte erfahren auf der Ortswanderung „Pfronten früher und heute“, bei der jährlichen Pfrontener Viehscheid oder auf dem Trachtenmarkt alles über die Traditionen Pfrontens. Im sogenannten „Kreativstadel“ üben sie sich auch in alten Handwerkskünsten wie Filzen und Glasperlendrehen. Übernachtet wird in exklusiven Hütten-Suiten, im selbstgebauten Iglu, direkt an der Felswand oder in urigen Gasthöfen. Die Pfronten Outdoor-App ist optimaler Wegbegleiter mit beweglicher Karte zur Offlinenutzung und einer Auswahl an den schönsten Berghütten, Sehenswürdigkeiten, Tourenvorschlägen sowie verschiedener Erlebnisangebote mit den Outdoor-Experten. www.pfronten.de.

Kontakt

Pfronten Tourismus
Julian Knacker
Vilstalstraße 2
D-87459 Pfronten
Tel. 0 83 63 / 698 - 39
julian.knacker@pfronten.de

Pressekontakt

piroth.kommunikation GmbH
Katja Vogl
Gotthardstraße 42
D-80686 München
Tel. +49-(0) 170 4543485
kv@piroth-kommunikation.com
